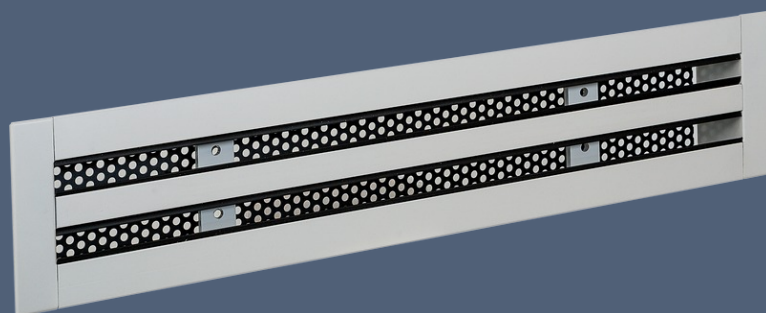


MANDÍK®

Schlitzdurchlass SDL



Diese technischen Spezifikationen gelten für alle hergestellten Größen und Ausführungen der Schlitzdurchlässe.
Sie sind für die Herstellung, Konstruktion, Bestellung, Lieferung, Montage, den Betrieb und die Wartung verbindlich.

I. INHALT

II. ALLGEMEIN	3
1. Beschreibung.....	3
2. Ausführungen.....	3
3. Abmessungen und Gewichte.....	3
4. Einbau und Platzierung.....	5
III. TECHNISCHE DATEN	6
5. Grundparameter.....	6
6. Druckverluste.....	7
7. Akustische Daten.....	7
IV. MATERIAL UND OBERFLÄCHEBEHANDLUNG	7
8. Material.....	7
V. INSPEKTION UND PRÜFUNG	8
9. Inspektion.....	8
10. Prüfung.....	8
VI. VERPACKUNG, TRANSPORT, ÜBERNAHME, LAGERUNG UND GEWÄHRLEISTUNG	8
11. Logistikdaten.....	8
12. Garantie.....	8
VII. MONTAGE, HANDHABUNG, WARTUNG UND ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSFÄHIGKEIT	8
13. Montage und Handhabung.....	8
VIII. BESTELLDATEN	9
14. Bestellschlüssel.....	9

II. ALLGEMEIN

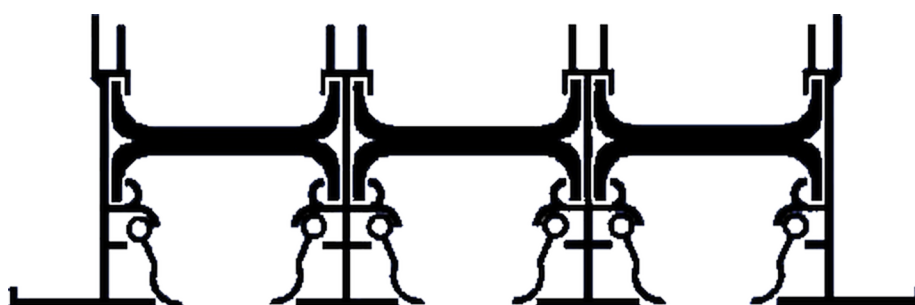
1. Beschreibung

- 1.1. Die SDL-Schlitzdurchlässe werden in Lüftungsanlagen zur Zu- und Abluftführung eingesetzt.
- 1.2. Die Schlitzdurchlässe sind in verschiedenen Größen von 400 mm bis 2.000 mm erhältlich, abgestuft in Schritten von jeweils 100 mm. Die Durchlässe bestehen aus einer Frontplatte mit verstellbaren Lamellen, einem Anschlusskasten mit Anschlussstutzen, Regelklappen und Befestigungsklammern für Vorhänge. Der Vorteil dieses Durchlasstyps besteht in einem schmalen, flachen und gleichmäßigen Luftstrom über die gesamte Länge des Durchlasses.
- 1.3. Die Durchlässe sind für den Einsatz in einer festgelegten, vor Witterungseinflüssen geschützten Umgebung ohne Kondensatbildung bei Lufttemperaturen von -15 °C bis $+45\text{ °C}$ und einer relativen Luftfeuchtigkeit von maximal 95 % vorgesehen. Die durch den Durchlass geführte Luft muss frei von abrasiven, chemischen und klebrigen Bestandteilen sein.
- 1.4. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Abmessungen und Gewichte in mm beziehungsweise kg angegeben.

2. Ausführungen

- 2.1. Die Ausführung des Durchlasses richtet sich nach dem Bestellschlüsselsystem in Kapitel VIII.
- 2.2. Die Ausführung des Anschlusskastens variiert je nach Schlitzanzahl sowie der Regelklappe im Anschlussstutzen.
- 2.3. Die Ausführung der Frontplatten unterscheidet sich je nach Oberflächenbehandlung.
- 2.4. Der Querschnitt des DSL-Durchlasses mit verstellbaren Lamellen ist in Abbildung 1 dargestellt.

Abb. 1 Querschnitt des SDL-Linearschlitzdurchlasses mit verstellbaren Lamellen



3. Abmessungen und Gewichte

Abb. 2 Abmessungen des einzelnen SDL-Schlitzdurchlasses

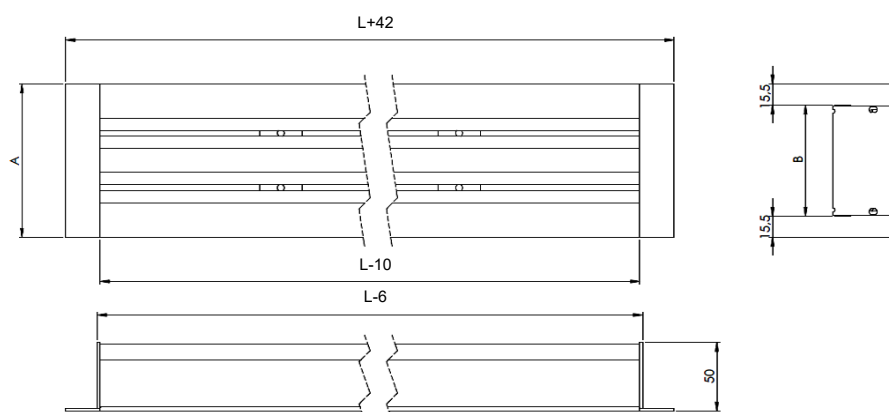


Abb. 3 Abmessungen des einzelnen Anschlusskastens

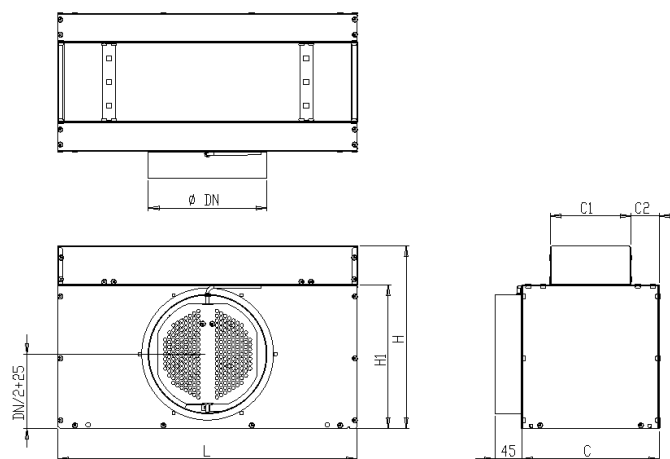
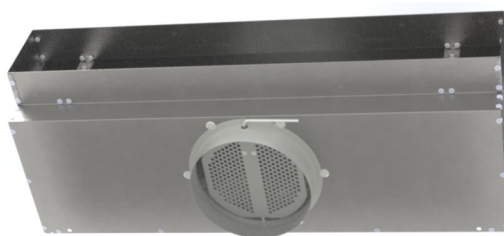


Abb. 4 Beispiel eines Anschlusskastens



Tab. 1 Abmessungen der Schlitzdurchlässe

Type	Schlitzanzahl	S_{ef} (m ² /m)*	A (mm)	B (mm)	L (mm)	Gewicht (kg/m)
SDL 1	1	0,012	73	44	400...2000	1
SDL 2	2	0,024	113	83		1,6
SDL 3	3	0,036	152	122		2,3
SDL 4	4	0,048	192	162		3,1
SDL 5	5	0,06	231	200		4
SDL 6	6	0,07	271	240		5,1

* Der freie Querschnitt des Auslasses gilt für eine Auslasslänge von L = 1 m, bei vollständig geöffneten Regelklappen und ohne Luftleitplatte.

Tab. 2 Abmessungen des einzelnen Anschlusskastens

Type	DN	H (mm)	H1 (mm)	C (mm)	C1 (mm)	C2 (mm)	Cn (mm)	L (mm)
SDL 1	125	230	165	155	55,5	49,8	105,3	400-2000
SDL 2	160	265	200	190	94,5	47,8	142,3	
SDL 3	200	305	240	230	133,5	48,3	181,8	
SDL 4	200	305	240	230	173,5	28,3	201,8	
SDL 5	250	355	290	280	211,5	34,3	245,8	
SDL 6	250	355	290	280	241,5	19,3	260,8	

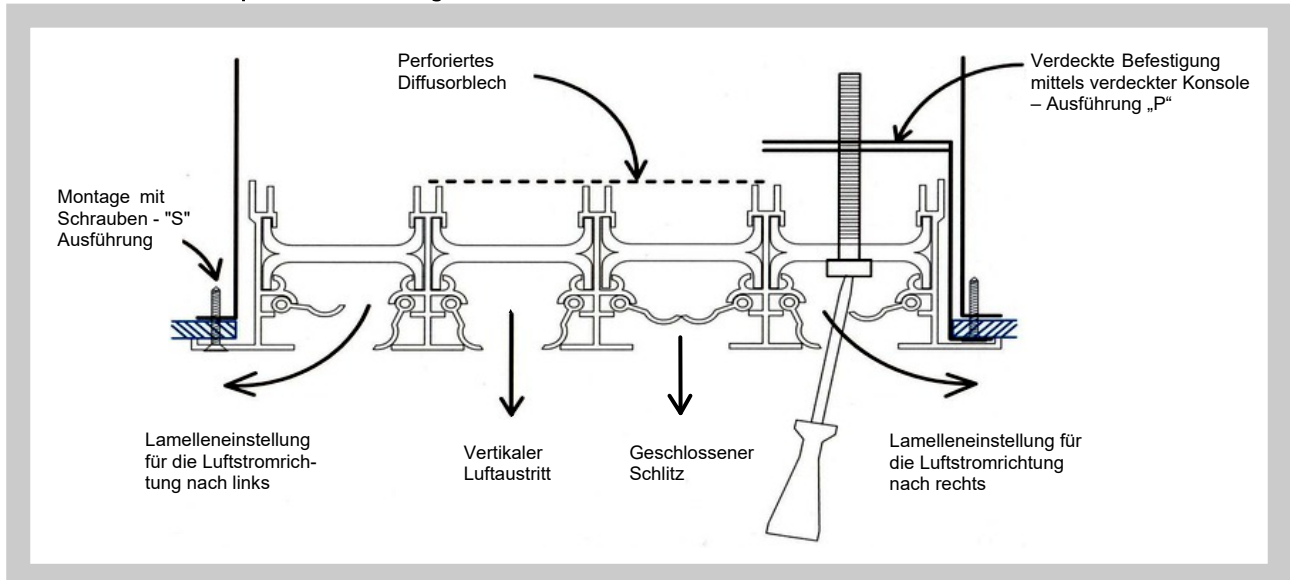
Tab. 3 Anzahl und Größe der Anschlussstutzen in Abhängigkeit von der SDL-Länge

Type	DN	Länge L (mm)		
		400-950	1000-1450	1500-2000
SDL 1	125	1	2	2
SDL 2	160			
SDL 3	200			
SDL 4	200			3
SDL 5	250			
SDL 6	250			2

4. Einbau und Platzierung

- 4.1. Die Durchlässe sind in erster Linie für den Einbau in Decken vorgesehen. Alle nachfolgend aufgeführten technischen Daten und Parameter beziehen sich auf diese Einbauart.
- 4.2. Der Einbau in eine vertikale Wand sowie die entsprechenden technischen Parameter sind mit dem Hersteller MANDIK, a.s. abzustimmen.

Abb. 5 Einbaubeispiel und Einstellung der Lamellen



- 4.3. Abmessungen der Einbauöffnung in der Baukonstruktion für die Montage der Frontplatte:

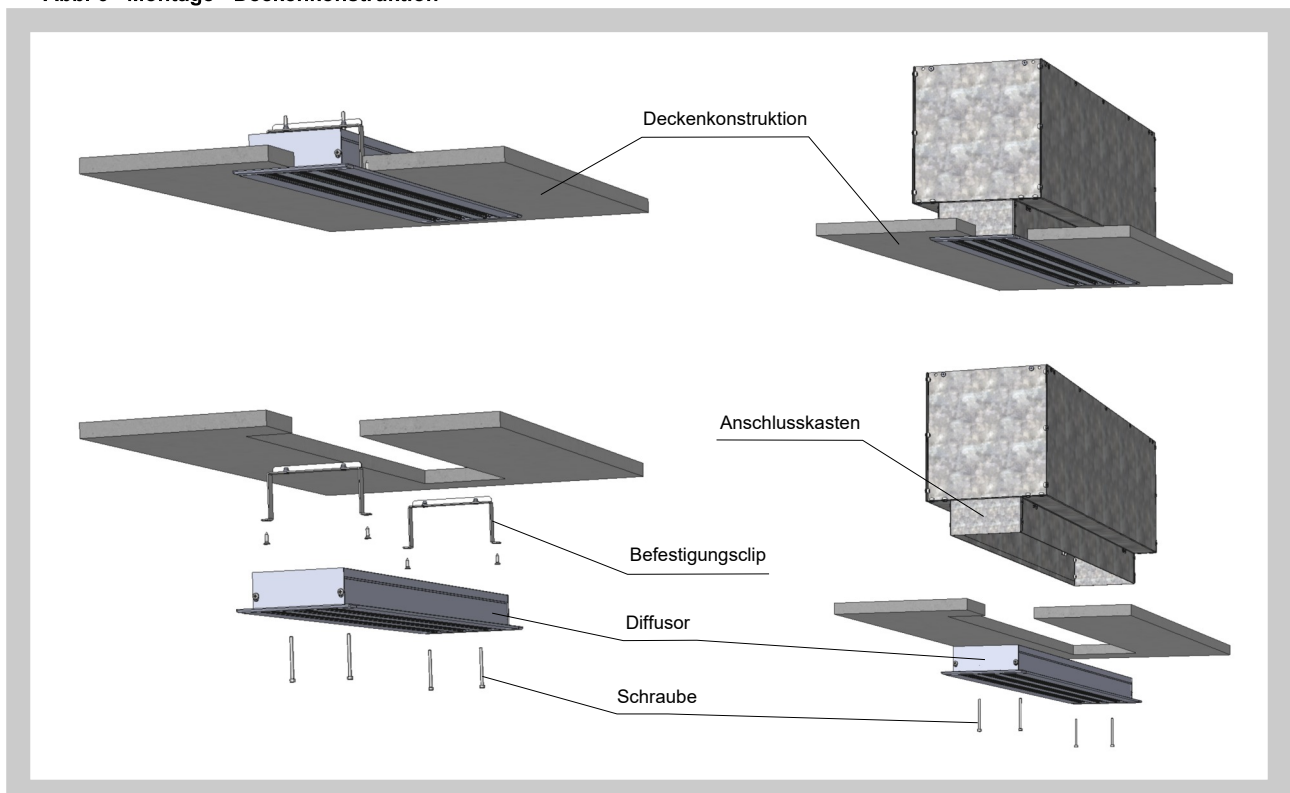
$$L1 \times B1 = (L+3) \times (B+4) \dots \text{in mm}$$

- 4.4. Abmessungen der Einbauöffnung in der Baukonstruktion für die Montage der Frontplatte mit Anschlusskasten:

$$L1 \times B1 = (L+3) \times (C1+5) \dots \text{in mm}$$

- 4.5. Toleranz der Abmessungen der Bauöffnung: $L1 \rightarrow -0\text{mm}/+2\text{mm}$; $B1 \rightarrow -0\text{mm}/+2\text{mm}$.

Abb. 6 Montage - Deckenkonstruktion



III. TECHNISCHE DATEN

5. Grundparameter

Tab. 4 Maximaler Volumenstrom

Type	$V_{\max} ((\text{m}^3/\text{h})/\text{m})$
SDL 1	250
SDL 2	430
SDL 3	610
SDL 4	780
SDL 5	950
SDL 6	1100

5.1. Reichweite der vertikalen Luftströmung (Heizbetrieb, $\Delta t_p = 15\text{K}$):

- für $X < 0,3\text{m} \rightarrow YH = 0,6 \times B$
- für $0,3 \leq X \leq 1,5\text{m} \rightarrow YH = 0,5 \times B$
- für $X > 1,5\text{m} \rightarrow YH = 0,4 \times B$

Reichweite der horizontalen Luftströmung (isotherme Strömung) – Entfernung B

Abb. 7 Reichweite der vertikalen Luftströmung

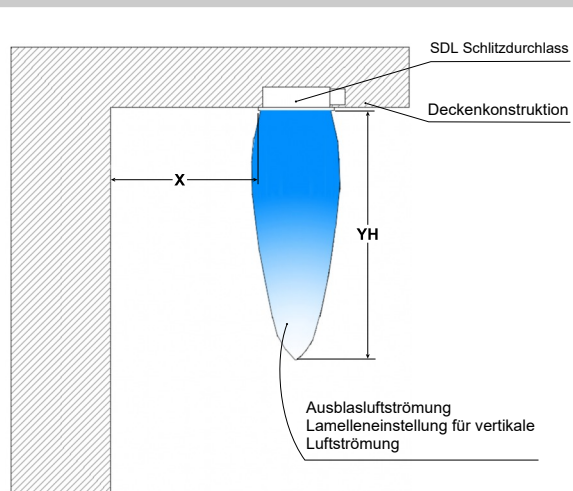


Abb. 8 Reichweite der horizontalen Luftströmung

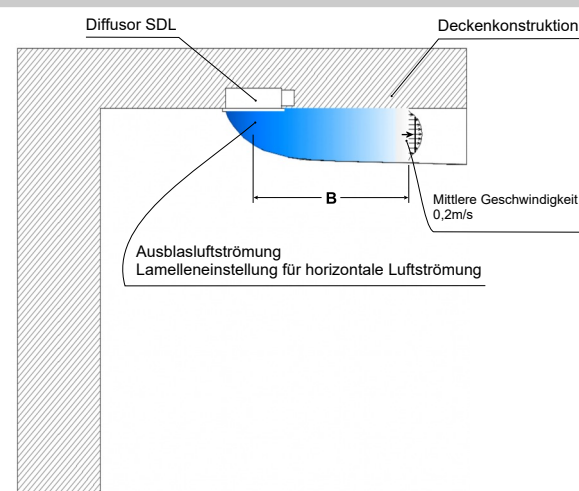
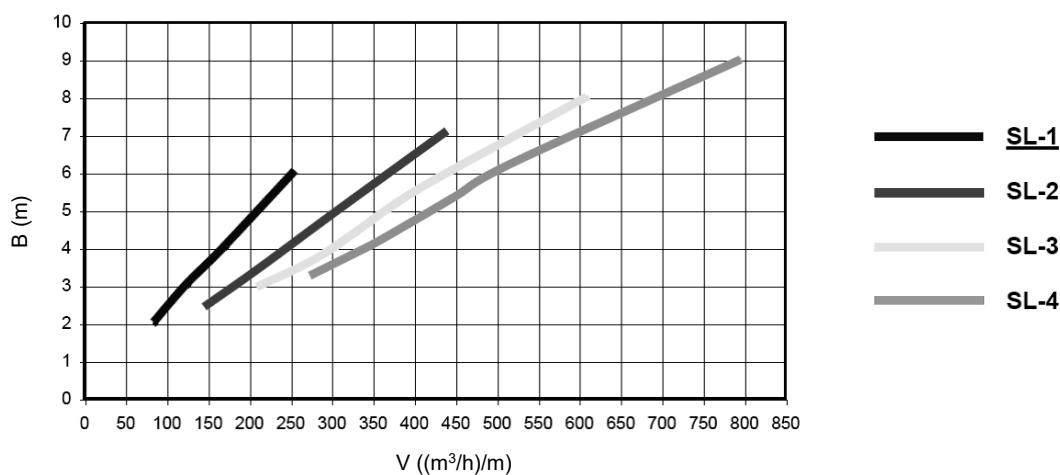
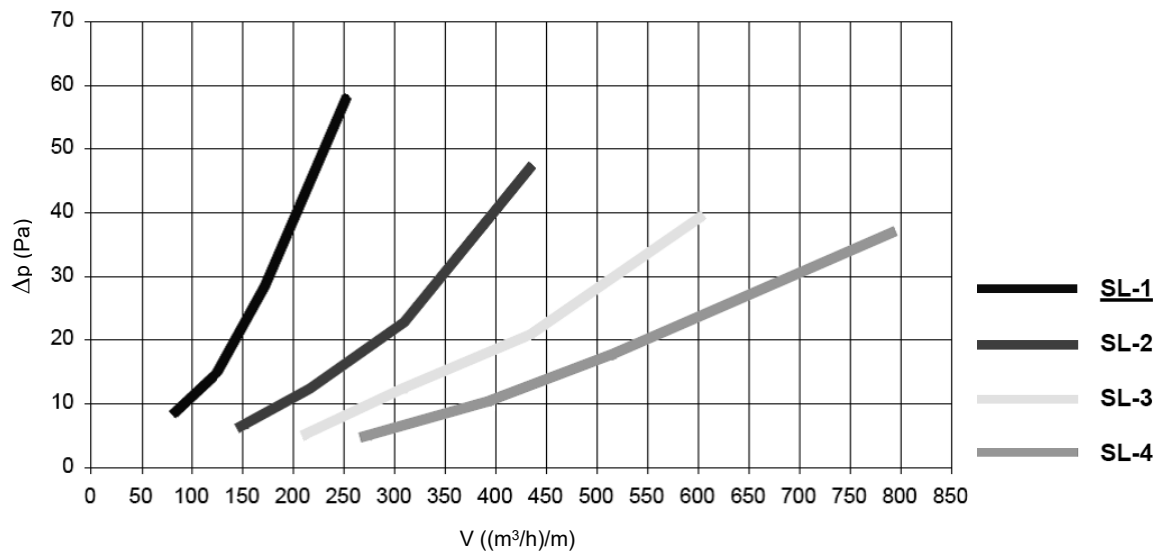


Diagramm 1 Volumenströme in $((\text{m}^3/\text{h})/\text{m})$



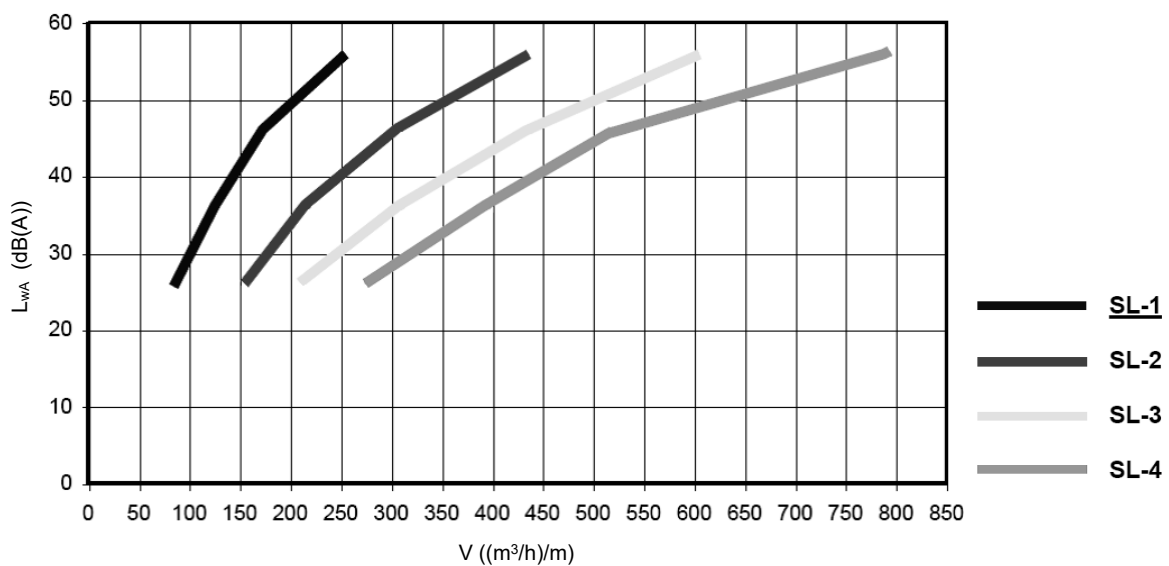
6. Druckverluste

Diagramm 2 Druckverluste in SDL Schlitzdurchlässen



7. Akustische Daten

Diagramm 3 Schalleistungspegel L_{wA} (dB(A)) von den SDL Schlitzdurchlässen



IV. MATERIAL UND OBERFLÄCHEBEHANDLUNG

8. Material

- 8.1. Ein Anschlusskasten mit Luftleitblech wird aus verzinktem Stahlblech hergestellt.
- 8.2. Der Rahmen der Frontplatte des SDL-Schlitzdurchlasses besteht aus einem Aluminiumprofil mit eloxierter Oberfläche.
- 8.3. Die verstellbaren Lamellen bestehen aus schwarzem oder weißem Kunststoff.
- 8.4. Bei einer Sonderausführung können der Anschlusskasten und die Frontplatte in einem beliebigen RAL-Farbton lackiert werden. Diese Ausführung ist mit dem Hersteller MANDIK abzustimmen.

V. INSPEKTION UND PRÜFUNG

9. Inspektion

- 9.1. Nach der Endmontage wird der Luftdurchlass mit Anschlusskasten einer abschließenden Qualitätskontrolle unterzogen, bei der die Übereinstimmung der fertigen Ausführung mit den Bestellanforderungen geprüft wird.

10. Prüfung

- 10.1. Am Luftdurchlass mit Anschlusskasten werden im Rahmen der Endkontrolle keine Funktionsprüfungen durchgeführt.

VI. VERPACKUNG, TRANSPORT, ÜBERNAHME, LAGERUNG UND GEWÄHRLEISTUNG

11. Logistikdaten

- 11.1. Die Luftdurchlässe werden einzeln in Kartons verpackt und mit Schrumpffolie umhüllt. Der Transport erfolgt in abgedeckten Transportmitteln, wobei die Luftdurchlässe lose gelagert werden. Nach Vereinbarung mit dem Kunden können die Luftdurchlässe auch auf Paletten transportiert werden. Bei der Handhabung während des Transports und der Lagerung sind die Luftdurchlässe vor mechanischen Beschädigungen zu schützen.
- 11.2. Sofern die Art der Übernahme in der Bestellung nicht festgelegt ist, gilt die Übergabe des Luftdurchlasses an den Spediteur als Übergabe an den Kunden.
- 11.3. Die Luftdurchlässe sind in überdachten Räumen zu lagern, die frei von aggressiven Dämpfen, Gasen und Staub sind. In den Lagerräumen ist ein Temperaturbereich von -15 °C bis $+45\text{ °C}$ sowie eine maximale relative Luftfeuchtigkeit von 85 % einzuhalten.

12. Garantie

- 12.1. Der Hersteller gewährt auf die Luftdurchlässe eine Garantie von 24 Monaten ab dem Versanddatum.
- 12.2. Die Garantie erlischt, wenn der Luftdurchlass für einen anderen als den vorgesehenen Zweck, zusammen mit anderen als den spezifizierten Geräten oder unter anderen als den festgelegten Betriebsbedingungen verwendet wird oder wenn er bei der Handhabung mechanisch beschädigt wurde.
- 12.3. Bei Transportschäden am Luftdurchlass ist bei der Übernahme gemeinsam mit dem Spediteur ein Schadensprotokoll zu erstellen, damit später gegebenenfalls eine Reklamation geltend gemacht werden kann.

VII. MONTAGE, HANDHABUNG, WARTUNG UND ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSFÄHIGKEIT

13. Montage und Handhabung

- 13.1. Bei der Montage des SDL-Linearschlitzdurchlasses in die Deckenkonstruktion ist darauf zu achten, dass die Frontplatte nach der Montage weder verdreht noch verbogen ist.
- 13.2. Nach der Montage des Luftdurchlasses und dem Abschluss der Bauarbeiten am Einbauort sind der Luftdurchlass und der Anschlusskasten von allen während der Bauarbeiten entstandenen bzw. abgelagerten Verunreinigungen zu reinigen.
- 13.3. Vor der Inbetriebnahme der Lüftungsanlage sind die Kunststofflamellen des SDL-Schlitzdurchlasses entsprechend der gewünschten Ausblasrichtung des Luftstroms einzustellen.
- 13.4. Ist der Anschlusskasten mit einer Regelklappe im Anschlussstutzen ausgestattet, kann der erforderliche Luftvolumenstrom des Luftdurchlasses durch Verdrehen der Klappe und anschließendes Fixieren ihrer Endposition eingestellt werden.

VIII. BESTELLDATEN

14. Bestellschlüssel

SDL	1000 / SL2	Co / - / B / P / V / R	RAL 9010
			- Ohne Farbe RAL XXXX Beschichtung nach RAL
			- Ohne Regelklappe R Mit Regelklappe
			- Ohne Anschlusskasten V Horizontaler Anschluss
			- Ohne Diffusorlochblech P Mit Diffusorlochblech
			B Schwarze Schlitzlamellen W Weisse Schlitzlamellen
			- Verdeckte Befestigung S Sichtbare Schraubbefestigung
			Co Einzelausführung (Complete) Si Seitlich / Endstück Mi Mittelstück
			SL1-SL6 Schlitzanzahl
			400-2000 Länge

MANDÍK, a.s.
Dobříšská 550
26724 Hostomice
Tschechische Republik
Tel.: +420 311 706 706
E-Mail: mandik@mandik.cz
www.mandik.cz

Der Hersteller behält sich das Recht vor, weitere Änderungen an Produkten und Zusatzgeräten vorzunehmen.
Aktuelle Informationen stehen unter www.mandik.de zur Verfügung.